

C. VIII. 58.

Geschichte von Prof. Hof. Schull. - Nachschickung für die 19. Jf.,
 großenteils von am Schull existierenden Briefen ungenügendem
 Bl. - Zwei Gründe: 1) eines Originalstücken des Heroldsverzeichnisses
 des Kantons Freiburg (?); 2) des Prof. Schull. - 66 Lagen
 Bl. nachschickung Formate, meist 22,5 x 17,5 cm. - In Porzellan-
 mappe mit Rändern und Ecken aus rotem Leinwand mit
 Bindungen zum Zusammenführen gelangt, 20. Jf.

Auszüge aus verschiedenen Archivalien des
 Freiburger Staatsarchivs betreffend Beratungen
 über die Abfassung eines Gerichts- oder Ordnungsbuchs.

1495 - 1648.

Vgl. dazu Götter.-biograph. Lexikon der Schweiz, Bd. 3, 274f.

Die benutzten Originalien sind die Projektbücher mit Pro-
 tokollen über die Sitzungen und Beschlüsse der Gesamtkammer,
 die Mannala des Großen und des Kleinen Rats, die
 Ratbücher.

Bl. 1 beg.: Sitzung der heimlichen Kammer vom 27. Dec. 1495. |
 (sous le chancelier Nicolas Lombard). | Purgiet gehalten
 uff Sant Johannstag zu Wienecken | Anno 1496 (n. st. 1495). |

Und dadurch myn Herrn gemeinlich in Ordnungen
 werden | bericht die guten gehalten und bestätigt, und
 die bösen | undertrückt uff das man doruss ein satzung
 oder | gerichtsbuch moegen machen ...

Projectbuch N^o 54 litt. II, page 5.

Bl. 64: Osterzinstag 18. April 1623. | Ordnungsbuch. | Die Herren
 Verner solent daran dyn das die Herren verordneten
 über das neue Ordnungsbuch im beuelch nachgangen
 und das buch vfm Rathus angebunden [?] werde.

Proj. b. 57, pag. 222^b.

Bl. 65th notizen auf demselben Gegenstand bezüglich Auszüge
Schulls von 1605. x. 24 bis 1648. v. 26.

Bl.: Project. | Man findet das es theulich dyt, das man das

Ordnungsbuch in der Gerichtsstube an der Kette habe.
Zuvor aber sol man si übersehen vnd corrigiren was darin
zu corrigiren ist. Dazu sind ernampset Herren R. vnd
H. Nicolaus von Montnach auch Herr Martin vnd H. Jacob
Fechtermann | die noch diese Wochen sollen doreumb zusam-
mentretten.

Ll. 65^{vo}: Konzapt, ofna Adrupfa und Datum, sinab Briefab Bismalle
an sinon Freiburger Gesschichtschreiber ^[Jean Gremminger?] mit siner Bitt um Unter-
stützung seiner Forschungen über die Rufftquellen des
Kantons Freiburg, besonders auf solch in Gemeinde-
archiven liegen, ofna in siner Repertorien des Kantons
ermöglicht zu sein.

Ans: M. Schneuwly jusqu'à présent mon oracle en fait d'histoire
de Fribourg, étant dans ce moment surchargé de travail,
j'ose prendre la liberté de m'adresser à vous pour avoir
si vos occupations vous le permettent des renseignements
sur plusieurs questions. Il s'agit de l'histoire de votre
droit cantonal, dont j'ai réuni en un aperçu chronologique
les sources. ...

Rsp.: Veuillez agréer l'expression de ma très haute considération!
N. S. de Bâle, prof.

Ll. 66^{ra} und obara Gächter von 66^{vo}: Eintragungsliste, fast flüchtig
geschriebene Notizen Bismalle über rufftliche Bestimmungen
betreffend Walpurgis, Märzen, Gerüstwesen, Filla diu.

Ll. 66^{vo} unter Gächter: Notizenbuch für die Verwaltung der
Freiburger Rufftquellen in Lokaltkommunen Or-
ganisation.

1 Gerichts Tedingbuch 1493-1495 | 1 Stadtgericht
tedingbuch 1512.1513. | 3 V. Landgericht tedingbuch 1503-1518) ...

Rsp.: 8 Stadtgerichts manual 1506-1514 (dopp. 1511. 1512)

2 " " 1580-1583.

1 " " 1648-1658

75

Rgl. sin zu C. VIII. 59 angegebenen Literatur.

Basel 10. Dez. 1942.

Gustav Binz